

LEA/G - INFORMILO

(MAGAZINO)

Organ des Freien Esperanto-Bundes in deutschsprachigen Gebieten

Libera (Laborista) Esperanto-Asocio en germanlingvaj regionoj

Enhavante paĝojn de *La Socialisto*, organo de la Aŭstria Socialista Ligo Esperantista

Fondita (gegründet) 1956

Eldono nro.8

4-a jarkvarono 2004

Sinn und Zweck der Gemeinschaft

SAT Sennacieca Asocio Tutmonda



Die Nationsunabhängige Weltvereinigung - S A T -, nutzt und fördert die internationale Sprache ESPERANTO für die Verständigung der abhängig arbeitenden Menschen weltweit. Mitgliedern und Sympathisanten soll das Verstehen der Anliegen der Berufstätigen und Rentner in anderen Ländern und der humanistischen Solidarität ermöglicht werden.

Das Lernen der neutralen Sprache ist bedeutend leichter als das Studium einer Fremdsprache wie zum Beispiel Englisch, Französisch u.a. Der Esperanto-Weltsprache liegen überwiegend Vokabeln romanischen Ursprungs zugrunde, was so das Studium einer gleichartigen Nationalitätensprache vereinfacht, wenn sie denn benötigt wird. Englisch ist ursprünglich eine gemischte Sprache*, und die Aussprache gesondert zu erlernen, weil sie besonderen Regeln unterliegt.

Abhängig Berufstätige sind heutzutage derart stressgeplagt, dass sie kaum Zeit finden, eine Fremdsprache, selbst Englisch, das angeblich leicht erlernbar ist, zu studieren. Andererseits möchten aber Arbeiter, Angestellte und auch nicht mehr im Beruf Stehende am Leben teilnehmen, in andere Länder reisen, möglicherweise dort Freunde finden, die wiederum einem Besuch in unserer Heimat positiv gegenüberstehen. Da sind Verständigung, Verständnis für einander, wertvoll. Wie soll das möglich sein?

Eines der Hindernisse ist meist die Nationalsprache. Manch einer wird einige Kenntnisse der englischen Sprache anwenden können, beim Kellner, in einem Supermarkt oder woanders, womöglich damit zurecht kommen. Schwierig wird es, wenn man Ratschläge für den Aufenthalt benötigt. Da wird die Kenntnis der Esperanto-Sprache hilfreich sein, denn man kann den am Ort oder in der Nähe ansässigen Freund, der ja die gleiche Sprache neben seiner Nationalsprache spricht, um Unterstützung bitten.

Sie werden fragen: Woher kenne ich diesen Freund, diese Freundin, wo kann ich seine/ihre Anschrift und möglichst die Telefonnummer, beziehen? Die Vereinigung stellt Adressverzeichnisse zur Verfügung, z.B. das *Internationale Netz der Freundschaft* u.v.a.m. Sie können schon vor Antritt der Reise sich mit jemandem Ansässigen per Esperanto in Verbindung setzen, auch, wenn Sie eine Pauschalreise unternehmen.

Eine freundschaftliche Verbindung, egal in welchem Lande, mit welchem Nationsangehörigen, endigt nicht mit der Heimkehr; Sie werden, das sind wir gewiss, die Verbindung pflegen, nicht nur heute und morgen, sondern dauerhaft. Die Beziehungen sind derart herzlich, ehrlich und treu, dass Sie darauf niemals verzichten wollen. Zum Beispiel pflegen Odette Scheidel (Frankreich), Hans Rodewig (BRD), Gary Mickle (aus den USA), Jiri Proskovec (Tschechien), Bert de Wit (Niederlande), Henri Masson (Frankreich), Jaques Schram (Belgien), Pearl Simmons (England), Georgios Griniatsos (Athen), Kimi Abe (Yokohama), Jean Dequaire (Mauritius), Marcella Ferrayra (Argentinien) und viele, viele andere Sprachfreunde freundschaftliche Kontakte global, in der ganzen Welt.

Wer möchte versäumen, da mitzumachen? Egal von welcher Fremdsprache Sie möglicherweise Kenntnis haben, mit der Esperantosprache geht's einfacher. Wenn Sie ohne Verzögerung für das Erlernen täglich eine halbe Stunde (oder, wie Sie wollen, auch mehr) von Ihrer Freizeit *opfern*, der Erfolg wird sich einstellen, oft schon nach einem halben Jahr. Sie knüpfen die ersten Kontakte, schreiben Postkarten, einfache Brieftexte, irgendwo hin zu einem Esperantosprecher, dessen/deren Namen und Anschrift Ihnen bekanntgegeben wird. Sie werden internationale Sprachtreffen besuchen, Wandern, die Freizeit verbringen mit Menschen, die die gleiche Sprache, die Esperanto sprechen.

Zum Lernen stehen Lehrbücher zum Selbststudium, auch per Fernkurs, Wörterbücher zur Verfügung, die zu erschwinglichen Preisen vom Esperanto-Buchversand Dr.Schwanzler geliefert werden. Eine Mitgliedschaft in SAT beinhaltet: SAT-Adresaro - das Mitgliederverzeichnis (erscheint alle 2 Jahre), monatliche Lieferung des SAT-Organs *Sennaciulo*, die jährlich erscheinende Broschüre *Sennacieca Revuo*, Stimmberechtigung auf den jährl. SAT-Kongressen uvm. Der Jahresbeitrag: 50 €. - Sie können für den Anfang auch nur Mitglied in der SAT-Landesgruppe *Freier Esperanto-Bund* werden (8 € jährl.) und das SAT-Adressnetz *Amikeca Reto* (beinhaltet mehr als 600 Anschriften für Kontakte, Besuche u.a., einmal 12 €) benutzen. (*Romanische u. Germanische Wurzeln!)

(Fortsetzung nächste Seite) --- (Teksttraduko en Esperanto paĝo 5)

Eldonanto - Herausgeber

Libera (laborista) Esperanto-Asocio
en germanlingvaj regionoj (LEA/G)
Freier (Arbeitnehmer)-Esperanto-Bund
in deutschsprachigen Gebieten
Sekretario: Jiri PROSKOVEC
Heimbastr.10, (DE)44143 Dortmund
Tel: 0231/551211

ePost: Proskovec@yahoo.de

LEA/G-Konto: PROSKOVEC, Jiri 4907 664 100
Norisbank Dortmund (BLZ 760 260 00)

Respondeculo LEA/G Informilo: A.F.STEPHAN
Renchener Str.47 (DE)77704 Oberkirch (Baden)
Tel/Telekopii/Fax): 07802 - 90336
(Telekopii nur eblas post antaŭanonco!)

Kunlaborantoj: Hans Rodewig, Hannover (H.R.)
Karl-Heinz Kersting, Essen

Redaktas la interretan **MAGAZINON**:

Gary MICKLE, Brüsseler Str.6 (DE)13353 Berlin
GMICKLE@NEXGO.DE

LEA/G-Infomilo aperas en ĉiu jarkvarono, se eblas
Abono: per donaco de 10 Euro

Membreco/Mitgliedschaft en LEA/G: 8 Euro jare/jährlich
(inkludas liveradon de informilo kaj aliaj servoj -
umfasst die Lieferung des 'Informilo' u.a.Dienste

Ligata: ASLE - Aŭstria Socialista Ligo Esperantista,
Organo: La Socialisto. Resp.: Reinhold Kammler
Karl-Beck-Gasse 3/2 A-1220 Wien

Pri la enhavo de sia teksto respondacas la verkisto
mem. La redakcio havas la rajton, mallongigi tekstojn
kiam mankas spaco, aŭlkaj ne akcepti ilin.

La redakcio rekomendas, legi paĝon 6, kie
ASLE informas pri la ĵus elektita federacia prezidento
de Aŭstrio, Dr. Heinz Fischer, kiu bonvenigas la ek-
ziston de la Internacia Lingvo Esperanto.

*Der jetzt gewählte Präsident der Republik Österreich,
Dr. Heinz Fischer, kommt aus einer Familie, die
Esperanto favorisiert. Dazu Näheres (in Esperanto) auf
Seite 6 dieser Ausgabe*

**Es kann bezogen werden bei A.F.Stephan,
Renchener Str.47, 77704 Oberkirch (Baden)**

Esperanto - ein Ausweg aus Babylon 4 €

95 Jahre Esperanto in Düsseldorf 206 Seiten, Fotos, brosch
(Edeltraut u. Max Hans-Jürgen Mattusch)

AMIKECA RETO (Freundschaftsnetz 12€)

Namen u. Adressen v. Esperantofreunden die Kontakte suchen
143 Seiten, broschiert
(SAT-Eldonis: Amikeca Reto, Amboise)

Esperanto-Münzen, -Medaillen

(per versendoj kostas per Briefmarken 1,44 €)

Herausgeber: Hans Jankowski, Dortmund

www.esperanto-muenzen.de

SAT-lingvo kulturoj plej ofte estas sent-pens, kagadkapablo!

(Fortsetzung v. Seite 1)

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Schreiben Sie uns oder senden Sie Ihre
Anfrage per Internet. Wir freuen uns, Post
von Ihnen zu erhalten und verbleiben
mit herzlichen Freundesgrüßen

Ihre S.A.T.-Globalvereinigung

Kontaktanschriften in Deutschland und
Österreich:

Jiri Proskovec, (Sekretär-LEA/G)

Heimbastr.10, 44143 Dortmund

ePost: proskovec@yahoo.de

Gary Mickle, Brüsseler Str.6, 13353 Berlin

Internet: GMICKLE@NEXGO.DE

Albert F. Stephan (Redakteur Informilo)

Renchener Str.47, 77704 Oberkirch (Baden)

Tel: 07802-90 336 (als Fax ab 19 Uhr)

Reinhold Kammler,

(Österreichische Liga Soz. Esperantisten)

Karl-Beck-Gasse 3/2 A-1320 Wien

Und per Esperanto an:

SAT-Sennacieca Asocio Tutmonda

67, av. Gambetta, FR-75020 Paris

Tel: +33.1.47.97.05 Fax: +33.1.47.97.71.90

Retadrs.: satesper@noos.fr

TTT-<http://www.sat-esperanto.org>

**(Kontakte möglich in Europa, Nord- u. Südamerika,
Asien, Afrika und Australien)**



Esperanto-Lehrbücher u. -Wörterbücher bei:

Esperanto-Buchvers. Dr. Wolfg. Schwanzer

Pfarrer-Seeger-Str.9, 55129 Mainz

Tel/Fax (abends) 06136/46232

www.esperanto-buchversand.de

rete: wolfgang_schwanzner@esperanto.de

Lingva angulo

Kiel traduki...fehlen?

Fehlen estas unu el la germanaj verboj, kiuj havas kelkajn signifojn. En la unua grupo tiu verbo estas ne transitiva kaj signifas, ke io aŭ iu ne estas aŭ estas ne en sufiĉa kvanto ; ... hat verschiedene Aussagen.

Ekz. Es fehlen zwei Stühle = *mankas du seĝoj*;
Wenn das Wasser irgendwann fehlen würde = *se la akvo iam mankus*;

noch fehlte nur dies = *ankoraŭ mankis nur tio*;
er fehlte zu oft in der Schule = *li tro ofte malestas en la lernejo*;

es fehlt mir die Zeit = *mankas al mi tempo*;
es fehlten ihm die Kräfte = *mankas al li la fortoj*;
seine Tochter fehlt ihm = *lia filino mankas al li*.

En la dua grupo fehlen estas transitiva kaj signifas ‚bezoni pli da...‘; la traduko povas esti manki, sed tiu-okaze, ĉarmanki estas ĉiam ne-transitiva, la subjekto de la germana propozicio fariĝas la nerekte komplemento de la esperanta propozicio, kaj reciproke. Fehlen bedeutet im Esperanto ‚bezoni pli da...‘, wenn eine transitive Aussage.

Ekz. Ihr fehlen Freunde = *al ŝi mankas amikoj*;
nichts fehlt ihm = *nenio mankas al li*;
fürchten, dass irgendwas fehlen wird = *timi, ke io mankos*;
es fehlt ihm der Humor = *mankas al li humuro*;
in der Soße fehlt Salz = *mankas salo en la saŭco*;
irgendjemanden nicht genügend respektieren = *ne sufiĉe respekti iun*;

En la tria grupo ni klasas la ekzemplojn, en kiuj *fehlen*, denove transitiva, signifas ‚ne atingi la celitaĵon‘, kun diversaj nuancoj depende de la kunteksto. La plej bona traduko ofte estas maltrafi. Ekzemploj :
Er hatte keinen Erfolg bei seinem Versuch = *li malsukcesis en sia provo* ;

der Versuch scheiterte = *la provo malsukcesis*;
das Ziel verfehlen = *maltrafi la celon*;
nächstes Mal verfehle ich dich nicht = *venontfoje mi trafos vin*;
seinen Zug verfehlen = *maltrafi sian trajnon*;
den Filmbeginn verfehlen = *maltrafi la komencon de la filmo*;
eine günstige Gelegenheit verfehlen = *preterlasi bonan okazon*;
fehlen in einem Lehrgang = *malesti en kurso*;
es fehlte nicht viel, er wäre gestorben = *ne multe mankis, ke li mortus*;

(el la SAT-Amikara Gazeto ‚La Sago‘ de André Andrieu, sed sur germanlingva bazo.)

>> In Ausgabe Nr.19 dieses Informationsdienstes, Januar 2005, folgen weitere Unterrichtungen zu Esperanto.

>> La ‚Lingva Angulo‘ estos daŭrigata en eldono 19 de la Informilo.



Serge Sire

Ni prezentas – wir stellen vor

SAT-Sennacieca Asocio Tutmonda, sidejo Parizo
Sekretario Kr. Barkoviĉ
SAT eldonas monate revuon . *SENNACIULO*
Redakta komitato : Kr. Barkoviĉ, P. Levy, G. Rollin
Jacques Schram, Antwerpen, publikigoj
SENNACIECA REVUO jare

SATEB – Sennacieca Asocio Tutmonda en Britio
SAT in Großbritannien – adreso de la sekretario
Anne Johnson, 42 Beresford Road, ISLINGTON
London N5 2HZ – Tel: 020 7359 8102
Eldonas revuon *La Verda Proleto*
Redaktoro: Robert Blow, ESPERANTO
c/o Frontline Books, 73 Humberstone Gate,
Leicester LE1 1WEB – Reto: klasbatalo@aol.com

SAT-AMIKARO (SAT-Freunde in Frankreich)
134 boulevard Vincent-Auriol, FR-75013 Paris
Tel: 01 44 24 50 48 Fax: 01 44 24 50 02
<http://www.esperanto-sat.info>
eldonas gazeton *La Sago (monate)*
(in Belgien) *Esperanto-Info*
Clementine Staquet, 14, rue de Loutrier
BE-1070 Bruxelles
(in der Schweiz) Mireille Grosjean,
Grand-rue 9, CP 9, CH-2416 Les Brenets

Naturfreunde International
Naturamikoj Internaciaj – Esperanto-Fako
eldonas revuon ‚La Migranto‘
Internacia sekretario: Manfred Pils,
Diefenbachgasse 36, AT-1150 Wien



Amikeco senlima

Josef Fischer, esperantisto en Nordwalde, intervjuis amikon en Ruslando perletere.

Fischer: Dankon pro via eksplikado pri viaj ĉarmaj familianoj. Restas ankoraŭ la respondo al mia demando pri via aĝo. Sur la foto vi aspektas kiel tre juna homoj! Sajnas al mi, ke vi tute ne pliaĝiĝis ekde la tempo ni komencis korespondadon.

Sergey Anikeev: Mi naskiĝis en 1955 kaj mia edzino en 1956. Kun bedaŭro kaj malĝojo ni povas konstati, ke ni du iom post iom maljuniĝas. Kiam oni estas preskaŭ 50 jaroj, oni ja povas senti sin maturiĝinta. Ĉu ne?

Fischer: Se mi ĝuste rememoras, vi skribis al mi, ke via patro estis katolika Litovano, iam venis el la baltaj ŝtatoj. Ĉu mi ĝuste memoras? Aliflanke mi opinias, ke via familia nomo ne sonas lituvia, sed pli proksime ruse. Tiun 'misteron' bv. al mi klarigi.

Anikeev: Jes, mia familio estas tipe rusa, ĉar mia patro devenis de kosakoj apud Volga-rivero. Tie loĝas ĝis nun niaj parencoj de la patra flanko. Sed mia edzino venas el miksitaj familio. Beloruso kaj polandino estis ŝiaj gepatroj. Eble eĉ la patrino de mia edzino ne estis pursanga polino, ĉar ŝi devenis de Okcidenta Rusio ĉe la pola landlimo, kiam Pollando estis memstara ŝtato, sed tamen parto de la rusa imperio.

Tial mi estis baptita laŭ la katolika rito en Riga/Latvio. Certe la patro tute ne sciis pri tiu truko fare de mia avino. La patro estis komunisto kaj certe ne kredis al Dio. Sed la avino ĉiam preĝis kaj mi bone memoras ŝiajn preĝojn en pola lingvo. Pro tio ankaŭ mi preĝas nur pollingve. Mi tute ne povas preĝi en rusa lingvo, ĉar neniu instruis al mi tion kiam mi estis infano. Dum ĉeesto de la patro oni ne emis paroli pri Dio. Ofte li forestis, ĉar milita piloto de sufiĉe alta rango. Pli poste li ricevis ordonon servi en Fora Oriento apud Vladivostoko. Pri tio li la unuan fojon parolis, kiam li estis pensiulo. Kiam mi estis juna miĉ ne tro interesis la historio de mia patro.

Fischer: Ĉi tie oni jam pripensas la venontan vintron. Ĉu vintro estas intensa en Vladivostok?

Anikeev: Jes, ĉi tie en Vladivostok estas vera vintro. Pro la situacio de Vladivostok en kontinenta klimato la vintro estas severa kaj tre frostiga. Dum vintro blovas fortaj ventoj de Ĉinio, temperaturo ege malaltiĝas kaj pro tiuj kialoj neĝas tre malmulte, sed fore de la urbo inter montoj neĝo restas sum la tuta vintro. Ĉi tie en Hakodate vintro estas milda kun multe da neĝo. Mi ŝatas la hakodatan vintron, sed ne tiun vintron en Vladivostok. En Hakodate estas vera kristnasko, pura blana neĝo falas kaj falas kaj kaŭzas, ke kristnaskaj melodioj sonas kiel ili sonu. Solena!

Fischer: Dankon por viaj respondoj, kiuj laŭ via letero estas pli ampleksaj. Sed la redakcio de ĉi tiu informilo bedaŭras ne povi respondi al ĉi tiu da linioj.

Ĉi tiu artikolo (kiu nun intervjuo) montris, ke esperantistoj fleĝas (kiel lingvistoj) en la mondo! Ĉu ankaŭ vi povas serĉi (kiel lingvistoj) ni bone (kiel lingvistoj). La red.)

Asociación de la Kulturo kaj Turismo
(Asociación Aragonesa) Katalunio
Asociación de la Turismo
Calle de la Amposta n° 5
50001 Sarriena Pérez
E-mail: armano@armano.com

Das Fritz-Hüser-Institut in Dortmund hat mit Unterstützung des Ministeriums für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen das Werk *Bertold Brecht und Hans Tombröck -*

Eine Künstlerfreundschaft im skandinavischen Exil von Rainer Noltenius herausgegeben.

Format DIN A 4, gebunden, 157 Seiten Text und Fotos
Bezugsmöglichkeit: Fritz-Hüser-Gesellschaft e.V.

Fördergesellschaft des Fritz-Hüser-Instituts
für deutsche u. ausländische Arbeiterliteratur*
Vors. Ernst Söder, Brunebeckweg 9, 44227 Dortmund
e.mail: ernstsoeder@aol.com



Pri Ĝangalo

Kio estas Ĝangalo?

Ĝi estas la kontribuo de kompetenta kaj talentplena skipo de homoj, kiuj dum preskaŭ inu jaro laboregis por liveri al la esperantistoj veran portalon en Esperanto.

Ĝis nun en la virtuala Esperantio mankis vera portalo, en la senco de noticejo, kun ĉiutaga aktualigo, kun pluraj kaj abundaj alireblecoj, kun ligiloj la plej diversaj kaj elŝutaĵoj. Mankis, ne plu mankas, ĉar ekde la 18-a de januaro 2003 Esperantio povas fieri posedi unu el la plej modernaj informoj de la reto - Ĝangalo - la E-Portalo.

Ĉu la portalo estas senpaga?

Jes, Ĝangalo estas tute senpaga, alirebla de ĉiu esperantisto ie ajn en la mondo. Monon, kiam ĝis venas, ni akiras per la vendo de reklampacoj ĉe la portalo, t.e. per banderojoj (*banners*) kaj per partenrigo de kelkaj entreprenoj kaj firmaoj amikaj de Esperanto.

Kial mi ne povas aliri en kelkaj lokoj de la portalo?

Por aliri en ĉiuj lokoj de la portalo Ĝangalo endas (kaj ja indas) registriĝi. Tio estas senpaga kaj rapida, kaj la celo estas havigi al ni liston de uzantoj, per kiu ni povos okazigi eventojn kaj ekstigi retan komunumon de Ĝangalo-membroj.

Registritaj membroj ne nur havas plenan kaj tujan aliron en ĉiuj lokoj de la portalo, sed eĉ povas uzi mesaĝilon en Esperanto por komunikiĝi kun aliaj membroj.

Membrigi estas senpage... kion vi atendas? Registriĝu tuj!

(Liberle Karl-Heinz Kersting, Essen)

ĈU VI PAGIS VIAN KOTIZON ?

(Traduko de la teksto sur paĝo 1)

Senco kaj celo de S.A.T.

Sennacieca Asocio Tutmonda – SAT – uzas kaj subtenas la internacia lingvo ESPERANTO por la interkomprenigo de la laboristoj mondwide. Al membroj kaj simpatiantoj estu ebligota la kompreno de la vivo de la dependaj laborprenantoj kaj pensiuloj en aliaj landoj kaj ankaŭ la humana solidareco.

La lernado de la neŭtrala lingvo estas pli facila ol la lernado de alia fremda lingvo ekz. angla, franca ktp. La bazo de Esperanto konsistas pli multe el romanaj vortoj. La angla estas miksaĵo (*el romana-germana*) kaj la prononcon havas specialajn regulojn.

Depende laboristoj estas nuntempe penadataj strese, ili ne trovas sufiĉe da libertempo, ekterni fremdan lingvon, eĉ la anglan, kiu estus facile lernebla, oni diras. Aliflanke ŝatas laboristoj kaj pensiuloj partopreni en la vivo, vojaĝ eksterlanden, tie eble trovi geamikojn, kiuj ŝatus viziti nian landon. Interkomprenigo de unu al la alia estas valora. Sed kiamaniere tio estus ebla?

Obstaklo estas i.a. la nacia lingvo. Kelkaj scipovoj ekz. de la angla lingvo eble sufiĉas nur por mendi ion ĉe la kelnero aŭ por aĉeti ion en la supermerkato. Pli malfacile estas, kiam oni devas informi la policion pri eble ŝtelita monejo. Tial la sciigo de Esperanto estas helpe, ĉar oni povas peti Esperanto-parolanton en la loko aŭ proksime pri subteno.

Oni demandas, de kie mi konas amikojn, amikojn, kie mi trovos la adreson, telefonnumeron? Por tio la asocio havas adresaron kaj speciale la t.n. *Amikeca Reto*. Estas ebla jam antaŭ la vojaĝo kontakti kun la geamikoj en la cellando.

Amikeco ne finigas post la reveno en la herjmlando. Vi certe flegos daŭre la amikecon.

Ĉu vi ne ŝatas partopreni? Per Esperanto la kontaktoj estas pli facilaj. Eĉ ekterno duonan horon ĉiutage alportas rezulton - certe. Unuajn kontaktojn vi daŭrigos per interŝanĝi de leteroj, vi vizitos kunvenojn de esperantistoj ie en la mondo, kongresojn ktp. Vi eble partoprenos migradojn de esperantistoj (ekz. Naturamikoj) Ĉiuj partoprenantoj, egal' el kiun lando ili venas, parolas la saman lingvon ESPERANTO.

Por lernado vi povas ricevi lernolibrojn, vortarojn, por ricevi informojn el esperantio gazerojn, revuojn, informilojn. Amikeca Reto kostas 30 €, post la unua jaro nur 10 €, la membreco en SAT kostas 50 € inkl. liverado de la SAT-revuo kaj -servoj. La membreco en la landa *Libera Esperanto-Asocio* kostas 8 € (inkl. liverado de la informilo k.a.)

(Komuna ellaboro de A.F. Stephan k. H. Rodewig)



Venu al SAT – la pordo estas ĉiam malfermata por partopreni en gaja, tutkora rondo!

Konkurso: Oni povas gajni viziton de Pekino!

55 Jaroj Nova Ĉinio

La 1-a de oktobro ĉijare estos la 55-a datreveno de la fondiĝo de Ĉina Popola Respubliko. De nun Ĉina Radio Internacia, Esperanto Redakcio, (Beijing) Pekino, Ĉinio, 100040, okazigas konkurson de scioj sub la titolo '55 jaroj de Nova Ĉinio'. Ĉi tiu konkurso daŭros ĝis la fino de novembro.

Por la konkurso Radio Internacia disaŭdigos kvar artikolojn, kiuj konigos la ekonomian disvolvon, diplomation, edukadon kaj regionan aŭtonomecon kaj evoluon de naciminoritatoj de Ĉinio. En la fino de ĉiuj artikoloj estos du demandoj por ke vi respondu. La E-redakcio prijuĝos viajn respondojn kaj elektos gajnintojn de la speciala, unua, dua kaj tria premioj. Tiuj, kiuj gajnas la specialan premion, senpage vizitos Ĉinion por unu semajno en la venonta printempo, kaj tiuj, kiuj gajnis la unuan, duan aŭ trian premion, ricevos belan metiartaĵon de Ĉinio. E-redakcio varme bonvenigas vian partoprenon kaj deziras al vi bonan sukceson.

La ok demandojn por la konkurso vi trovos sur demandilo, kiun vi trovos sur aldonita paĝo. Bv. sendi ĝin poste al:

E-redakcio de Ĉina Radio Internacia CRI 36 P.O.Box 4216 (Beijing) Pekino, Ĉinio, 100040

Venu al Pekino!
Venu al ĈRI!

北京欢迎您! ĈRI欢迎您!



Stan Keable
nova sekretario de la
Generala Konsilantaro de SAT

La Socialisto

Filo de Esperantisto fariĝis ŝtata prezidento de Aŭstrio

La 25an de aprilo 2004 la aŭstria popolo elektis la federacian prezidenton por la venontaj ses jaroj. En Aŭstrio la ŝtatestro estas elektata de la popolo. -Ĝi Kandidatis du konataj politikistoj: La ministro por eksteraj aferoj Benita Ferrero Waldner de la populpartio (ÖVP) kaj la dua prezidanto de la unua parlamenta ĉambro (Nationalrat) Heinz Fischer de la socialdemokrata partio (SPÖ).

Venkis Heinz Fischer, do, ek de 18 jaroj denove socialdemokrato plenumos tiun altan oficon



D-ro Heinz Fischer interesiĝis pri politiko kiam li aŭdadis siajn gepatrojn diskuti pri la Dua Mondmilito kaj la nazia okupo, parolante antaŭ li kaj lia fratino en Esperanto. En siaj infanjaroj li kreskis en Vieno dum la nazia okupo, kaj la angoron de siaj gepatroj li spertis dum tiu periodo. Pro tio, li diris, kontraŭtotalismo estis „ŝtampita“ sur lin.

„Mia patro kaj mia patrino estis entuziasmaj esperantistoj“ skribis d-ro Fischer al la Universala Kongreso de Esperanto en Vieno en 1992, kies honora Protektanto li estis. Ankaŭ tiu tempo li estis prezidanto de aŭstra parlamento. „Mi ĉiam tre admiris la ideon de la populinteriiga lingvo Esperanto“, li skribis.

„Rimarkinda pri Esperanto estas ne nur la genia lingvokreaĵo kaj la lingvistika atingo, sed ankaŭ la humanisma kaj la populintegrita ideo de la lingvo, ĉar ĝi baziĝas sur la prava supozo, ke homoj emaj paroli unu kun la alia ankaŭ kapablas solvi problemojn pli bone. Tial do komuna lingvo, enhavante elementojn de gravaj kulturilingvoj, signifas grandiozan progreson kaj nun, kiel antaŭe estas dezirinda, ke tiu ideo venku kaj ĝi gajnu novajn adeptojn kaj ne nur memoriĝu kuntekste de la historio de la laborista movado, sed estu konsiderata kiel koncepto por la 21-a jarcento“, li skribis.

D-ro Fischer estas membro de la Aŭstria Socialista Ligo Esperantista (ASLE), kiu havas ligojn kun la Sociala Demokrata Partio de Aŭstrio. ASLE estis fondita post la mondomilito de la forpasinta d-ro Franz Jonas, kiu mem poste fariĝis prezidento de Aŭstrio. En 1970 d-ro Jonas fice festoprelegis en Esperanto, kiel Alta Protektanto, en la aŭguro de la 55-a Universala Kongreso en Vieno.

D-ro Fischer estis ankaŭ multjare prezidanto de la aŭstria filio de Naturamikoj, inter kies oficialaj lingvoj estas ankaŭ Esperanto. Ili eĉdonas la magazinon 'La Migranto' kaj celas turismon akordigeman kun la medio, sociale efikan regionan evoluadon, kaj aktivan mediedukadon. Ili proponas datumbankojn pri ekologikonscia veturado kaj pri la gastejoj de Naturamikoj.

Dum la prezidenta balotkampanjo, lingvokapablo fariĝis vigia temo en Aŭstria Radio. La kontraŭulo de d-ro Fischer, Benita Ferrero-Waldner, estas tradukisto kaj fanfaronis pri sia kapablo paroli kvinlingve, kio ebligis al ŝi paroli kun ŝtatestroj de 101 landoj en unu el iliaj oficialaj lingvoj. Iom ironie ŝi diris, ke d-ro Fischer ja nur scipovas la germanan kaj la anglan.

Do, kion nuntempe opinias d-ro Fischer pri Esperanto? Al Aŭstria Esperanto-Junularo li skribis: „Intertempe la angla fariĝis la plej multe konata dua lingvo de EU, sed ĉu ĝi estontece fariĝos oficiala estas ankoraŭ tute neklare kaj tio dependos de la akcepto de la individuaj membroj. Tamen en la antaŭenigo de Esperanto mi vidas ĉiukaze sencon kaj mi ankaŭ tre ĝojus, se ĝi fariĝus pli signifa sur la eŭropa nivelo. Pro tio ankaŭ mi bonvenigas plifortigon en la antaŭenigo de Esperanto en Aŭstrio, por ebligi veran ŝancon por tiu lingvo en unuiginta Eŭropo“, li fine konkludis.

(Teksto el Interreto de la informatoj de GANALO)

Du LEA/G-anoj ĉe la SAT-kongreso en Bratislavo

Inter la 14-a kaj 21-a de aŭgusto ĉi-jare kongresis la Sennaciĉa Asocio Tutmonda en Bratislavo (Slovakio). La kongreso okazis paralele kaj samloke kun la kongreso de la asocio de Esperanto-instruistoj ILEI. Komunaj ekskursoj en la pitoreska Bratislavo kaj al la slovakia ĉirkaŭaĵo okazis kun la ILEI-anoj. Partoprenis iom pli ol 140 personoj el 19 landoj, ankaŭ ekstereŭropaj: Malagasio, Japanio, Koreio kaj Aŭstralio. Du membroj de LEA/G, Hans Rodewig kaj mi mem, la aŭtoro de ĉi tiu artikolo.

En sia inaŭgura parolado Jakvo Schram, prezidanto de la Plenum-Komitato de SAT parolis pri Eŭgeno Lanti, la ĉefa fondinto de SAT, kiu naskiĝis antaŭ 125 jaroj. Li substrekiis, ke Lanti konsekvence kondamnis la fanatikecon, ne malpli decide ol (kio poste restis pli memorata) la politikan neŭtralismen de granda parto de la esperantistaro.

La ĝeneralaj laborkunsidoj de SAT estas loko, en kiu okazis dum la pasintaj jaroj ne malofte tempestoj. Sed ĉi-foje ili estis nekutime pacaj. Aprobiĝis la Regularo de la jam neoficiale funkcianta Poresperanta Fako, kiu celas i.a. "informi pri Esperanto kaj varbi por SAT en regionoj kaj medioj ekster la atingopovo de la LEA-oj, tute aparte per la interreto", faciligi la interŝanĝon de informiloj en la SAT/LEA-medio kaj "stimuli la debaton pri informstrategiaj konceptoj". Ĝin prezentis Robert Blow kaj mi. Debato pri la rilatoj kun la Esperanta Civito evidentigis preskaŭ senescepte kritikan sintenon pri tiu organizaĵo, kvankam plimulto voĉdonis por la ne-pritrakto de mocio celanta ĉesigi formalajn rilatojn inter SAT kaj ĝi.

Kunvenis kiel kutime la frakcioj Komunista, Liberecana, Sennaciisma kaj Ekologiisma. La Komunista Frakcio gastigis en unu el siaj kvar kunvenoj Lúboš Blaha, politikan laboranton en la internacia fako de la Komunista Partio de Slovakio, kiu partoprenis diskuton pri la EU kaj ĝia nova (kaj laŭ la pritakso de la plimulto de diskutantoj novliberala) konstitucio. Kunvenis ĉi-jare unuafoje la Ĉielarka Frakcio, nova grupo

por gejoj, lesbaj k.a. seksminoritataj homoj, kiel ankaŭ "subtenantoj de diversa seks-emo kaj seks-libereco". Aliflanke, la planita konstituo de Humanisma Frakcio abortis pro la nealveno de la iniciatinto Mato Špekuljak kaj la neeblo trovi aliajn funkcioportantojn.

La kongreso traktis la agadon de André Weiss, kiu nome de SAT engaĝiĝas en franca asocio, kiu agadas por la senminigo de terenoj en Kroatio. Konsekvence, la kongresa *Deklaracio* alvokas ŝtatojn, kiuj ankoraŭ ne faris tion, subskribi la Konvencion de Otavo pri la detruo kaj malpermeso de kontraŭpersonaj minoj. Pli ĝenerale, la *Deklaracio* atentigas, ke "vortoj kiel 'klasbatalo', 'kamarado', 'socialismo', 'laboristo', kvankam ili estis misuzitaj de diversaj reĝimoj kaj sociaj grupoj, priskribas daŭran realecon" kaj notas, ke estas tasko de SAT redoni al tiuj vortoj la ĝustan signifon. Mi (estinte membro de la Proponkomisiono) bedaŭris, ke la kongresanaro per malgranda plimulto malakceptis punkton en la Deklaracio, kiu kondamnis la novan EU-konstitucion pro ĝia ekstremliberala karaktero.

Krome, Stan Keable prezentis en la lasta laborkunsido du pripensomeritajn rezoluciproponojn (pri la unuiĝo de Eŭropo kaj pri la imperiisma agresmilito en Irako), kiuj bedaŭrinde ne povis esti adekvate traktitaj pro tempomanko. Leviĝis jam denove la demando, kiel pliefikigi la nun pezpaŝan dumkongresan decidoprocezon. La Ĝenerala Konsilantaro jam komencis debati pri ĉi tio.

Gary Mickle, Berlino



Gary Mickle, Reb Blow

LEA-Komitato nekompleta en Bratislavo

Ĉe la unua kunsido de la LEA-komitato ĉeestis reprezentantoj de SATEH, SATEB, LEA/G kaj la Itala LEA. Reprezentantoj de aliaj LEA-oj bedaŭrinde mankis.

Oni konstatis tuj komence, ke la HALE-afero finiĝis per la eksigo de ĝi el la Komitato. HALE per letero tamen kontestis tion.

Partoprenantoj de la kunveno raportis pri siaj respektivaj LEA-oj.

SATEH: Kani (José Salguero) raportis, ke en la SATEH-dissendolisto partoprenas multaj membroj kaj ke al ĝi alvenas preskaŭ ĉiutage mesaĝoj. Kvarpaĝa (en A5-formato) bulteneto aperas kaj sendiĝas al homoj sen retaliro. Oni partoprenis la feston de la Komunista Partio kaj diversajn aliajn festojn. Ampleksaj interretaj paĝoj estas intertempe kreitaj. Estas plano ek-kontakti (ja samlingvaj) latinamerikanojn. Marteno raportis, ke SATEH kunvenos ĉe la EEU-kongreso en Bilbao.

LEA/G: Mi (Gary Mickle) raportis iom pri la malfacilaĵoj de LEA/G, al kiu mankas prezidanto (kvankam Albert Stephan nun kiel estrarano kun la sekretario Jiri Proskovec aranĝas la necesajn aferojn). Ja aperas regule la *LEA-Infornilo*, sed mankas kunvenoj kaj senpera publika agado. Gary administras la interretajn paĝojn kaj de tempo al tempo respondas al informpetoj, kvankam la stato de LEA/G ne vere ebligas aktive alstrebi la aliĝon de novaj esperantistoj, precipe junaj, al ĝi.

SATEB: Arturo Prent raportis, ke ĝia sorto estas malfacila. Ĝi produktas sian gazeton, la *Verdan Proleton*, kiun ekde nun Rob redaktos. La interreta laboro antaŭvideble progresos. La barlastona jarkunveno eblas, ĉar oni disponas la tre konvenan renkontiĝejon, kiu faras la necesajn laborojn. SATEB gajnas tiom da membroj kiom ĝi perdas.

Itala LEA: Carlo Bourlot, prezidanto de ILEA, raportis, ke ĝi jam delonge ne kunvenis kaj krome havas tikan statutan problemon. Eble estos referendumo kaj statutŝanĝo. Principe ekzistas fekunda grundo

por novaliĝoj. Iamaj esperoj pri pri ŝancoj de la Itala LEA ĉe la iama Komunista Partio montriĝis iluzioj.

Jakvo raportis pri propono, ke parto de la LEA-kotizoj iru al SAT kaj la anoj de tiuj LEA-oj iĝu per tio membroj de SAT. La Plenum-Komitato devos denove diskuti tion.

Li raportis, ke estas granda potencialo en Azio. Gejunuloj nun havas tie aliajn sintenojn ol la pliaĝaj generacioj. Estas esperinde, ke Tani Hiroyuki agos por krei japanan LEA. La foriro de FLE (la nederlandlingva LEA) estis laŭ liaj vortoj katastrofo por SAT. La "neŭtraluloj" enkasigis la monon de FLE, kaj rezultis el tio membroperdo por SAT. La nuna PEF (Progresema Esperanto-Forumo) provas esti ia antaŭŝtupo de LEA.

La elekton de funkciuloj (sekretario, prezidanto kaj vicprezidanto) oni decidis prokrasti ĝis dua kunveno.

Antaŭ tiu dua kunveno venis la perreta pretekdeklaro de Vincento Charlot por iĝi prezidanto de la LEA-komitato. Tamen, la elekto ne jam okazis, ĉar necesas kontakti SAT-Amikaron, por ke li estu mandatita de ĝi, ĉar nur tiel li povas esti elektita.

Oni konstatas, ke la sekretario Ron Lynn, kiu nun faras la gvidan laboron en la LEA-Komitato, bezonas helpon.

Estas planite sendi cirkuleron al la LEA-oj, kiu klarigu, ke estas ilia devo sendi membron al la kongreso por partopreni la kunvenojn de la LEA-komitato. Malfacilaĵo estiĝis ĉi-foje pro tio, ke SAT-Amikaro ne ĉeestis per reprezentanto.

Gary Mickle, Berlino



Libera Esperanto-Asocio en germanlingvaj regionoj
Sekretario: Jiri Proskovec, Dortmund

Demandilo

Kara asocio,
kara simpatianto,

01.10.2004

la asocio planas eldoni broŝuron okaze de la jubilea jaro (fondita en 1956), kiam ĝi estos 50. Por fari kontentigan verkon la redakcio jam nun komencas antaŭlaborojn: kolekti materialon, enketon pri la membraro kaj simpatiantoj ktp. Pro tio ni petas vin plenumi ĉi tiun demandilon kaj resendi ĝin sufiĉe frue (ĝis ne malfrue ol la fino de oktobro 2004) al: A.F.Stephan, Renchener Str.47, (DE) 77704 Oberkirch (Baden). Bv. uzi la aldonitan koverton. – La elspezoj por la eldono estas kovrataj per grandanima donaco de nia asocianino Margot Weichmann en Dortmund. Tutkoran dankon !

1. Viaj familia nomo kaj antaŭnomoj _____
2. Naskiĝdatoj (jaro, monato, tago) _____ Telefon: _____
Interreta adreso: _____
3. Adreso kompleta _____
4. Kiam vi aliĝis al nia asocio (LEA/G) ? _____
5. Kio instigis vin membriĝi ? _____
6. Kiam ne membro kio instigis vin simpatii kun LEA/G ? _____
7. Ĉu plaĉas al vi la asociaj organoj (*La Libera Esperantisto* – ĝis 1993; *MAGAZINO* – ĝis 2001 ; *LEA/G-Infornilo* – nuntempe) ? jes/ne - mi proponas; _____

(Vi povas daŭrigi sur la dorsflanko :)

8. Ĉu vi konas la *Asociajn Regularojn* ? jes / ne
9. Ĉu vi ŝatas ricevi germanlingvan tradukon de la *SAT-Statuto* ? jes / sufiĉas tiun en esperanta lingvo
10. Ĉu vi memoras al iu okazaĵo, evento pri LEA/G? (*bv. priskribi ĉisube k. eble dorsflanke*)
Ĉu vi eble povas liveri materialon (protokoloj, leteroj, k.a.) ?

Dato :

Bv. subskribi. Dankon !:

'55 jaroj de Nova Ĉinio'

Karaj geamikoj, la 1-a de oktobro ĉijare estos la 55-a datreveno de la fondiĝo de la Ĉina Popola Respubliko. Pro tio ni okazigos konkurson de scioj sub la titolo '55 Jaroj de Nova Ĉinio'. La konkurso daŭros ĝis la fino de novembro.

Por la konkurso ni disaŭdigas kvar artikolojn, kiuj konigas la ekonomian disvolvon, diplomation, edukadon kaj regionan aŭtonomecon kaj evoluon de naciminoritatoj de Ĉinio. En la fino de ĉiuj artikoloj estos du demandoj por ke vi respondu. Ni prijuĝos viajn respondojn kaj elektos gajnintojn de tiuj grupoj: speciala, unua, dua kaj tria premio. Tiuj kiuj gajnas la 'specialan premion' senpage vizitos Ĉinion por unu semajno en la venonta printempo, kaj tiuj, kiuj gajnis la duan, unuan aŭ trian premion, ricevos belan metiartajon de Ĉinio.

Ni varme bonvenigas vian partoprenon kaj deziras al vi bonan sukceson!

Jen la ok demandoj por la konkurso:

- 1: Je pli ol kiom da procentoj meznombro kreskis la ĉina ekonomio en la lastaj pli ol 20 jaroj?
- 2: Kiom da civitanoj la ĉina registaro liberigis el malriĉeco en la lastaj pli ol 20 jaroj?
- 3: Kiomjaran sistemon de deviga edukado Ĉinio praktikas?
- 4: Ĉu ĉefe al la kamparo aŭ al urbo la ĉina registaro asignos la pliigitajn investaĵojn por edukado en la venontaj jaroj?
- 5: Kiom da naciminoritatoj vivas en Ĉinio?
- 6: Kiun sistemon Ĉinio praktikas en la kampo de naciecaj aferoj?
- 7: Kun kiom da landoj Ĉinio havas diplomaciajn rilatojn?
- 8: Kio estas la ĉefa enhavo de la ĉina diplomatia politiko?

La respondojn al tiuj demandoj entenas la kvar artikoloj pri la konkurso, aŭskulteblaj pere de nia disaŭdiĝo aŭ pere de nia reto ekde la 30-a de aŭgusto. Se vi aŭskultos, vi certe trafe respondos la demandojn. Antaŭdankon pro via partopreno en la konkurso!

Nomo: _____

Adreso: _____

Bv. sendi al: Esperanto-redakcio de Ĉina Radio Internacia CRI - 36
P.O.Box 4216 (Beijing) Pekino, Ĉinio, 100040